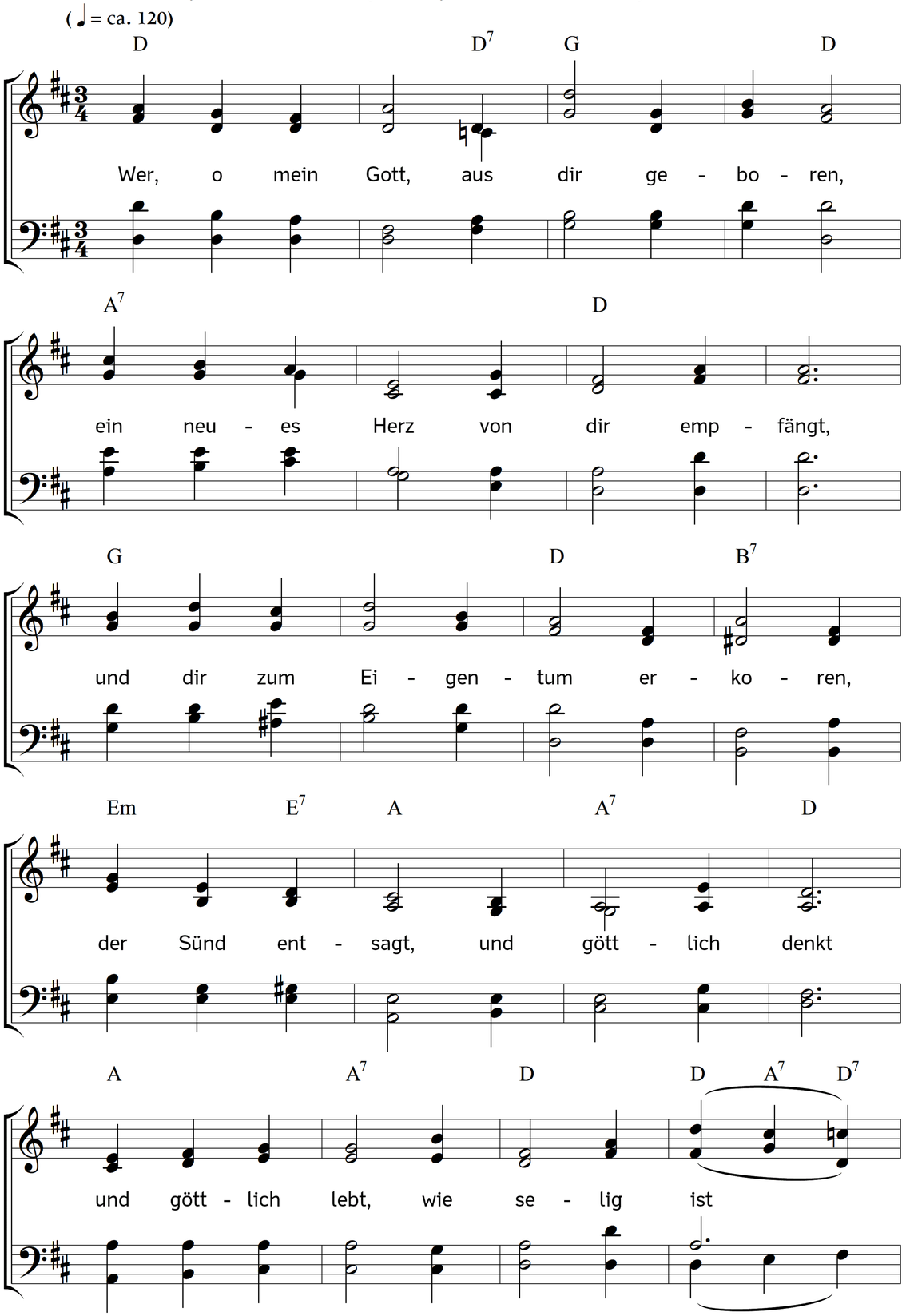
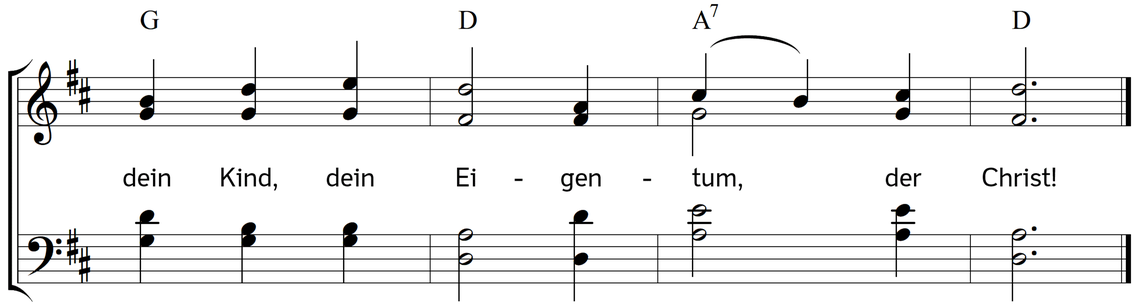
WER, O MEIN GOTT, AUS DIR GEBOREN





2. Befreit aus seinen Finsternissen
und von der Sünde Sklaverei,
begnadigt, ruhig im Gewissen,
vom Fluche des Gesetzes frei,
sieht er in dir, mit dir vereint,
den Vater und den besten Freund.

3. Er darf, o Gott, von dir verlangen,
was ihm dein eigner Sohn erwarb;
er wird es auch von dir empfangen,
weil Jesus ihm zum Heile starb:
Licht, wo er's braucht, und Mut und Kraft
zum Kampfe seiner Pilgerschaft;

4. zum sichern Siege deine Stärke,
und deinen Geist der Heiligung
zu einem jeden guten Werke,
im Leiden Trost und Linderung,
und selbst in seiner Prüfungszeit
den Vorschmack deiner Herrlichkeit.

5. Bereit zu helfen und zu trösten,
lenkst du mit väterlicher Huld,
was nur geschieht, zu seinem Besten,
und hast, wenn er auch fehlt, Geduld,
hilfst gern von seinem Fall ihm auf
und förderst seinen Tugendlauf.

6. Er wandelt gern auf deinen Wegen,
liebt alle Menschen brüderlich;
was er nur tut, wird Heil und Segen,
auch freut er deines Beifalls sich.
Mag doch der Sünder ihn verschmähn:
er wird von dir, o Gott, gesehn.

7. Versichert, dass er selig werde,
zufrieden hier mit seinem Los,
ist für die eitle Lust der Erde
zu selig er, zu reich, zu groß,
und seine Wünsche, Gott, begrenzt
kein Glück der Welt, so sehr es glänzt.

8. Er sieht den Tod von ferne kommen,
und zittert nicht; er ist sein Freund:
von dir zum Erben angenommen,
frohlockt er, wenn der Tod erscheint.
Er endet fröhlich seinen Lauf,
und schwinget sich zu dir hinauf.

9. Wie selig, wer aus dir geboren,
ein neues Herz von dir empfängt,
und dir zum Eigentum erkoren,
der Sünd entsagt, und göttlich denkt
und göttlich lebt! wie selig ist
dein Kind, dein Eigentum, der Christ!

Text: Johann Andreas Cramer. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1762/